

Market excellence Garten: „Der Gartenmarkt profitiert vom Outdoor Homing“

Im Rahmen eines leicht wachsenden Gartenmarktes konnte vor allem das Marktsegment „Grillen im Garten“ überdurchschnittlich zulegen. Der Garten wird nicht nur zum erweiterten Wohnraum der deutschen Verbraucher – sondern der Erfolg des Marktsegmentes Grillen zeigt, dass auch das „Outdoor“Cooking an Bedeutung gewinnt.

Mit einem Plus von 72,9 Prozent auf 733 Mio. Euro ist das Marktsegment „Grillen“ deutlich stärker als der Gesamtmarkt gestiegen. Und nach Hochrechnungen ist auch 2008 von einem weiteren Zuwachs von 8,2 Prozent auf 793 Mio. Euro auszugehen.

Der Teilmarkt „Grillen im Garten“ umfasst Holzkohle-, Gas- und Elektrogrills (inkl. Kombigeräte), Grills aus Stein bzw. gemauerte Kamine, Einweggrills und den Bereich Brennstoffe (Grillholzkohle, Grillholzkohlebrikett) und Zubehör (Anzünder, Handschuhe, Gerätezubehör wie z.B. Ablageflächen, Hauben, Grillspieße, Töpfe, Grillpfannen, Bürsten, Anzündkamine, Blasebalge, Holzchips etc.).

Die Marktentwicklung dieses Segmentes zeigt sich differenziert: Der Grillgerätemarkt nahm im Zeitraum von 2003 bis 2007 um 71,8 Prozent auf 579 Mio. Euro zu. 2008 dürfte er um weitere 8,1 Prozent auf 626 Mio. Euro zunehmen. Noch stärker konnte der Markt für Brennstoff- und Zubehör zulegen, mit einem Wachstum von 77,0 Prozent auf 154 Mio. Euro; 2008 dürfte er um 8,4 Prozent auf 167 Mio. Euro wachsen.

Der Trend geht dabei zunehmend zu höherwertigen Produkten, mit denen man nicht nur Würstchen und Steaks, sondern teilweise komplette Menüs zubereiten kann.

Wert gelegt wird dabei auf noch besseres, sicheres und gesundes Grillen. Gefragt sind Geräte, die schonende Grilltechniken zulassen. Kaufargumente bei Grillgeräten sind neben der Form und Farbe die Funktionalität. Zum Outdoor Cooking werden Einweggrills für unterwegs über einfache funktionale Grillgeräte bis hin zu Kochzeilen mit Grill, Ablageflächen und Stauraum und passendem Zubehör angeboten.

Bei Grillgeräten kann man generell zwischen zwei Segmenten unterscheiden: Auf der einen Seite gibt es das Mengengeschäft (inkl. Der Einweggrills), in dem die Durchschnittspreise bei unter 50 Euro liegen und das derzeit einen Marktanteil von ca. 60 Prozent hat. Auf der anderen Seite besteht das Segment der hochwertigeren Geräte mit Preisen von durchschnittlich rd. 140 Euro.

Laut Barbecue Industry Association Grillverband (BIAG) geht der Trend bei Holzkohlegrills zu hochwertigeren, teilweise runden und eckig geschlossenen Systemen mit direkter und auch indirekter Hitzeeinwirkung. Bei Gasgrills legen die Verbraucher zunehmend mehr Wert auf Komfort, Sicherheit und Größe der Geräte. Insbesondere Gasgrills werden für viele Haushalte zum Statussymbol. Die Kultur des Grillens wandelt sich nach Meinung der BIAG vom einfachen „Würstchengrillen“ zunehmend zum Gourmet- bzw. Menügrillen. Was Grillholzkohle betrifft, so gibt es neben der preiswerten eine qualitativ hochwertige Kohle, die die Glut länger hält. Mit dem Grillen zunehmend aufwändigerer Gerichte nimmt der Einsatz hochwertigerer Holzkohle zu. Im Zuge des Trends zu gesundem Grillen hat die Sensibilisierung der Verbraucher bezüglich des gesundheitsschädlichen Fettflammenbrands zugenommen.

Texte entnommen aus der Studie market excellence „Garten 2008/2009“ - mit freundlicher Genehmigung der BBE RETAIL EXPERTS Unternehmensberatung GmbH & Co. KG
www.bbe-retail-experts.de